

# Stempel Garamond

Version: 001.001  
Copyright: 1988, 1991, 1993 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved. Stempel Garamond is a trademark of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries.  
Font-ID: 7722

▷ Geschichte/History

▷ Druckbeispiele  
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als

10,33/13,5/0

*Schnittvarianten*  
*Designvariations*

*Grundfiguren*  
*Basic forms*

▶ Roman Oldstyle Figures, Small Caps  
▷ Italic Oldstyle Figures  
Bold Oldstyle Figures  
Bold Italic Oldstyle Figures

▷ Roman  
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis

7,28/9/+10

# Stempel Garamond

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V W X Y Z

Grundfiguren  
Basic forms  
36,36  
▶ Roman

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 I 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ £

·, : ; — , ‘ ’ „ “ · < > « » ! ? ( ) [ ] <sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Hamburgetonts

20.02  
Roman

# Stempel Garamond

Version: 001.001  
Copyright: 1988, 1991, 1993 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved. Stempel Garamond is a trademark of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries.  
Font-ID: 7722

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als*

10,33/13,5/0

Schnittvarianten  
Designvariations

- ▶ Roman Oldstyle Figures, Small Caps
- ▶ Italic Oldstyle Figures,
- Bold Oldstyle Figures
- Bold Italic Oldstyle Figures

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis*

7,28/9/+10

# *Stempel Garamond*

*A B C D E F G H I J K L M N O P Q*

*R S T U V W X Y Z*

*a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z*

*1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0*

*ä i æ œ f i f l ß Ä Æ Œ @ & § \$ £*

*·, ; —, ‘ ’ “ ” · < > « » ! ? ( ) [ ] <sup>3</sup>/<sub>4</sub>*

Grundfiguren  
Basic forms

▶ 36,36  
Italic

*Hamburgetypes*

20,02  
Italic

Hausschnitt der D. Stempel AG. Erstguß: 1925 (kursiv 1926, halbfett 1927).  
Linotypematrizen: 6, 8, 9, 10, 12 p.<sup>1</sup>

»Als Studienunterlagen sind die schönsten Pariser Drucke aus Garamonds Zeit herangezogen worden, desgleichen die Klassiker des Andreas Wechel, der seit etwa 1573 in Frankfurt Schriftbestände aus dem Nachlass Garamonds benutzt hat.«<sup>2</sup> Zur Verlags- und Druckszene des frühen 16. Jahrhunderts in Paris gehörte neben Robert Estienne (s. a. *Garamond Berthold*) u. a. auch André Wechel. Darüber hinaus lieferte Garamond seine Schriften nach Lyon, Basel und vor allem nach Antwerpen an Christophe Plantin (s. a. *Plantin*), einem der größten Verleger und Drucker jener Zeit. Plantin kaufte auch nach dem Tode Garamonds die Schriftmatrizen. Den größten Teil der Stahlstempel dagegen erwarb André Wechel von der Witwe Garamonds (einen kleinen Teil erhielt Guillaume Le Bé). Der Hugenottenkrieg, hatte André Wechel 1573 genötigt, seine Tätigkeit nach Frankfurt am Main zu verlegen. »In Frankfurt, wo Wechel mit den Garamondschriften auch herrliche Ausgaben lateinischer Literatur druckte, tauchte diese Schrift nach kurzer Zeit in der berühmten Schriftgießerei [Konrad Berner, Schriftprobe von 1592] auf, die sich hier aus der ursprünglichen Druckerei Christian Egenolffs zum bedeutendsten europäischen Unternehmen seiner Art und Zeit entwickelt hatte.«<sup>3</sup>

Rudolf Wolf, unter dessen Leitung die *Stempel Garamond* geschnitten wurde, schrieb 1928: »Wer glaubt, man könne auf diesem Gebiet mit den Mitteln heutiger Technik ohne weiteres zu befriedi-

genden Ergebnissen gelangen oder sozusagen einfach »kopieren«, befindet sich ganz und gar im Irrtum. Unbedingte Voraussetzungen für das Gelingen einer derartigen Neuschaffung sind vielmehr Einfühlungsfähigkeit in Formenwelt und Wesen einer solchen Schrift, Kenntnis ihrer geschichtlichen Bedingtheiten und ein mit historischem Sinn verbundener Wille, die Dinge tatsächlich so wiederzugeben, wie sie gewesen sind. Dass es dabei eingehender Studien, vieler Einzelbeobachtungen und längerer Versuche bedarf, um die typische Form eines jeden Buchstabens zu gewinnen, ist selbstverständlich.«<sup>4</sup>

Zur Geschichte Garamonds und der Garamond-Schriften siehe auch *Garamond Berthold* und *Adobe Garamond*.

Unter den deutschen Garamond-Schriften war die von Stempel in der Bleisatzzeit am weitesten verbreitet. Sie stand als Handsatztype und als identische Linotype-Matrize für den Zeilenguss zur Verfügung. Es gehört zum Wesen dieser Technik, dass die Zeichen der normalen und der kursiven Schrift in gleicher Breite auf der Matrize untereinander angeordnet sind. Die so mitbegründete Charakteristik einer gleich breit laufenden Kursiven wurde im wesentlichen in den analogen und digitalen Satztechniken beibehalten.

In den 1970er und 80er Jahren lief die *Stempel Garamond* auf verschiedenen analogen und digitalen Fotosatzsystemen (u. a. von Linotype, Berthold und Scangraphic).

Die *Stempel Garamond* ist unter verschiedenen Namen und zum Teil als Familie mehr oder weniger

ausgebaut und wahrscheinlich in Nuancen unterschiedlich unter *Stempel Garamond* (URW), *Garamond-Antiqua* (Agfa), *Stempel-Garamond* (Berthold), *Garamond Compugraphic* (Scangraphic) und *Original Garamond* (Bitstream) im Umlauf.

Die vorliegende digitalisierte Form ist aus dem Jahre 1993 (Adobe Systems) und stammt aus der LinotypeLibrary.

Eine genaue Übersicht der digitalisierten derzeitigen *Garamond(t)*-Varianten fehlt zur Zeit noch, eine vorläufige findet sich in den Einführungsseiten *Leseschriften*.<sup>5</sup>

(H.Andree, Dezember 2007)

- 1 *Schriftenkartei des Fachverbandes Buchdruck e.V.*
- 2 *Chronik der Schriftgießerei Stempel AG 1895–1955*, Frankfurt am Main 1955
- 3 František Muzika, *Die schöne Schrift II*, Hanau 1965, S.150 ff.
- 4 Rudolf Wolf, Vorwort zur *Probe der Schriftgießerei D.Stempel AG*, Frankfurt am Main um 1960
- 5 *Leseschriften, Ergänzung der Schriftauswahl durch Derivate (Abwandlungen)*, Museum der Arbeit, Hamburg, 2007

# Stempel Garamond

Mit der Nr.7440 der Jubiläumsausgaben des Reclam Verlags aus dem Jahre 1942 (75 Jahre Universal-Bibliothek) wurden die Hefte, die bevorzugt auch im Ausland gelesen werden sollten, auf Antiqua (*Bodoni*, *Trajanus* und *Garamond*) umgestellt. Nach dem Krieg bleibt die *Stempel Garamond* bevorzugte Grundschrift der Bibliothek des Stuttgarter Hauses, ab 1969 auch auf den Umschlägen.

Sowohl in den Ausgaben der Taschenbuch-Reihen Theorie, Wissenschaft und edition suhrkamp als auch in den Büchern der Bibliothek setzt der Suhrkamp Verlag die *Stempel Garamond* ein (Angaben zumeist im Impressum verzeichnet).

## In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge seit 1996:

John Updike, *Ehepaare*, Rowohlt Verlag, 1998

Oswald Egger, *Nichts, das ist*, Suhrkamp Verlag (Edition Suhrkamp 2269), 2001

José Saramago, *Die Stadt der Blinden*, Rowohlt Verlag, 2001

Erich Kästner, *Ironische Verse*, Atrium Verlag, 2001

Hannah Arendt, *Denktagebuch*, 1950–1973, Piper Verlag, 2002

Michel Houellebecq, *Der Sinn des Kampfes*, Rowohlt Verlag, 2004